

Dr. phil. Dr. rer. pol. Thomas Raabe
FU-Berlin/Otto-Suhr-Institut

Lehrplan für Proseminar 15131 (METH) im Sommersemester 2021

Die deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik unter besonderer Berücksichtigung der internationalen Rüstungspolitik

Bei der wiss. Behandlung der deutschen Sicherheits- und Verteidigungspolitik wird i.d.R. auf die auswärtige Politik der BR Deutschland i. R. von NATO und EU abgehoben. Art. 87 a GG sieht die Aufstellung von Streitkräften zur Verteidigung der BR Deutschland vor. Voraussetzung für den Einsatz der Streitkräfte ist, dass die Bundeswehr als zentrale Institution der deutschen Sicherheits- und Verteidigungspolitik fachgerecht mit den notwendigen Mitteln - den Waffen - ausgestattet wird. Dieser Aspekt der intern. Rüstungspolitik, der zur Daseinsvorsorge des Staates gehört, bleibt sowohl in der Politikwissenschaft als auch in der Öffentlichkeit weitgehend unbeachtet. Dabei bündeln sich hier sowohl außen,-verteidigungs-, als auch wirtschaftspolitische Aspekte, bei denen eine Vielzahl von Akteuren ihre spezifischen Rollen spielen. Aufgabe des Proseminars ist es, diese verschiedenen Aspekte herauszuarbeiten und die (eigentlichen) Interessen der Akteure zu entschlüsseln. Ein schönes Beispiel für eine Politikfeldanalyse!

Vorbemerkung:

Die Studentinnen und Studenten sollen nach Abschluss des Seminars einen Überblick über die Grundsatzfragen der Rüstung als politischer Gegenstand haben: Rüstung als Teil der deutschen Sicherheitspolitik, Rüstung als Gegenstand der europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik, weltweite Ausgaben für Rüstung, Rüstungsexporte. Die Fragen der atomaren Rüstung werden ausgespart. Sie sollen dafür sensibilisiert werden, dass Rüstung ein Thema ist, das sowohl in der wissenschaftlichen Behandlung als auch in der medialen Darstellung wenig Aufmerksamkeit erfährt. Dabei wird immer mal wieder auf die mediale Darstellung einzelner Rüstungsthemen abgehoben, da der Seminarleiter auf diesem Feld über berufliche Expertise verfügt.

Voraussetzung für einen benoteten Schein: Hausarbeit (4500 Wörter= 15 Seiten). Ich empfehle (keine Verpflichtung), im Seminar über das ausgewählte Thema ein Referat zu halten, um die eigene Gliederung und Schwerpunktsetzung auf Plausibilität durch Diskussion im Seminar abzuprüfen. Oder: Referat (verpflichtend) und Ausarbeitung (3000 Wörter=10 Seiten). Ich biete keine Klausur an. Die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer befinden sich in einem Hochschulstudium und sollen die Fähigkeit trainieren, abgegrenzte Themen wissenschaftlich zu bearbeiten und schriftlich so darzustellen, damit der Leser einen gut lesbaren und fundierten Überblick zu der Themenstellung erhält. Dies ist die

Voraussetzung dafür, dass mit zunehmendem Schwierigkeitsgrad später Bachelor- und Masterarbeiten und Dissertationen angefertigt werden können. Abgabe der Hausarbeiten bis Ende September 2021. Formalien der Hausarbeit werden noch besprochen.

Voraussetzung für einen Teilnahmechein: Ausgewählte Basistexte zum Thema mündlich vorstellen und Exzerpt dazu abgeben. Case-Study-Faktenplan abgeben. Entwürfe für selbst geschriebene Zeitungsartikel zu vorgegebenen Themen abgeben.

1. Sitzung am 13.4.21: Formalien, Liste der Referatsthemen, einleitende Bemerkungen über das methodische Arbeiten. (Nomothetischer und idiographischer Ansatz, „erklärender“ und „verstehender“ Ansatz). Dazu wird ein Skript mit weiterführender Literatur verteilt). Außerdem: Kurze Liste mit Literatur zum „Politikertypus“.
2. Sitzung am 20.4.2021: Einführung in das Thema durch einen Überblick zu den wesentlichen Fragen und zur Frage der Quellen. Dazu wird ein umfangreiches Skript mit Literaturverweisen ausgegeben. Ggf. kann das Manuskript auch schon vor dem Beginn der 2. Sitzung verteilt werden.
3. Sitzung am 27.4.2021: Vorstellung einer Fallstudie über das multinationale Projekt des Militärtransporters A 400 M. Dazu methodische Bemerkungen.
4. Sitzung am 4.5.21: Vorstellung des Textes Hartley, Keith, „White Elephants? The Political Economy of Multi-National Defence Projects“. Brüssel Oktober 2012. Durch einen Seminarteilnehmer. Ggf. Vorstellung eines zweiten Textes: „Umfassende Bestandsaufnahme und Risikoanalyse zentraler Rüstungsprojekte“ (KPMG vom September 2014).
5. Sitzung am 11.5.21: Beginn der Referate
6. Sitzung am 18.5.2021:....
7. Sitzung am 25.5.2021:...
8. Sitzung am 1.6.2021: Analyse des Zwischenstands: Fragen, Anmerkungen, Kritik.
9. Sitzung am 8.6.2021: Fortführung der Referate
10. Sitzung am 15.6.2021: Ggf. als Gast: Ein ehemaliger Wehrbeauftragter des Deutschen Bundestages
11. Sitzung am 22.6.2021: Fortführung der Referate
12. Sitzung am 29.6.2021:
13. Sitzung am 6.7.2021:.....
14. Sitzung am 13.7.2021: Abschluss des Seminars: Zusammenfassung der Ergebnisse. Abschlusskritik